



SCHIFFBAUUMFRAGE 2024

Zusammenfassung der Ergebnisse

STIMMUNGSBILD ZUR LAGE AUF DEN WERFTEN



„Vollauslastung durch bereits bekannte Aufträge bis ca. 2032“

„Restrukturierung und großer Finanzierungsbedarf, gute Perspektive bzgl. Konverterplattformen (Offshore-Wind) vorbehaltlich der Finanzierung.“

„Es gibt eine Durststrecke bis November / Dezember. Ab Anfang 2025 sind 2 Neubauten geplant.“

„Lage ist angespannt. Auftragseingänge sind rückläufig aufgrund der steigenden Kosten und Zinsen (Kredite).“

„Die Lage ist besch*****en“

„Die Zukunftsaussichten sind positiv.“

„Die Lage ist stabil. Aufgrund von Militäraufträgen wird im Bereich Schiffbau mit einer guten Auslastung gerechnet.“

„Der Betriebsrat schätzt die aktuelle Lage als durchschnittlich ein, wobei die Zukunftsaussichten und die kommende Entwicklung als durchaus gut beschrieben werden kann.“

„Finanzielle Lage sehr angespannt. Kritische betriebliche Situation.“

„Die Entwicklung ist katastrophal und wird sich auf absehbare Zeit nicht ändern. Seit November 2022 besteht ein Bestellstopp. Seit Mai 2023 ein Einstellungsstopp.“

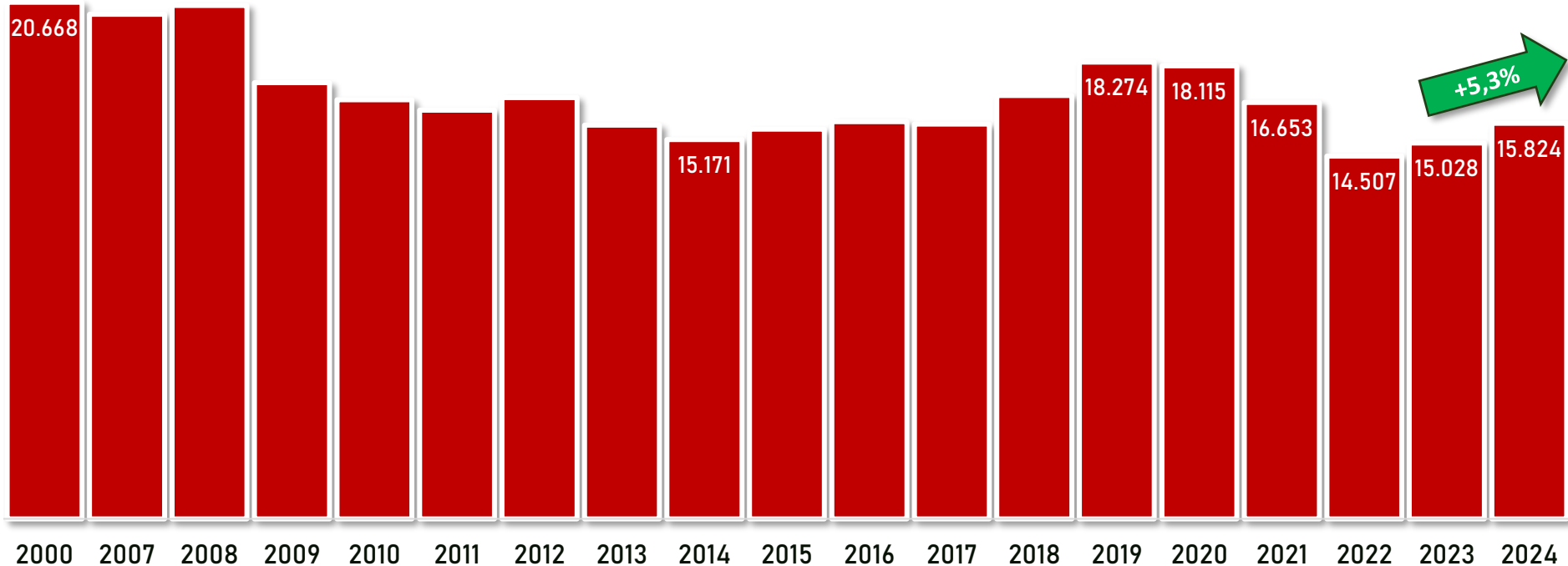
„Marine stellt für uns ein relativ sicheres Umfeld dar.“

„Die Auslastung ist aktuell gerade ausreichend. Dies wird sich in den nächsten Monaten (spätestens 2025) aber durch den zu erwartenden Baubeginn ändern. Dann wird auch die Beschäftigung durch zusätzliches Personal anziehen.“

BESCHÄFTIGUNG AUF DEN WERFTEN



Beschäftigungswachstum nach der Corona-Krise setzt sich fort



BRANCHENSTRUKTUR



Beschäftigung wächst besonders stark in Bremen, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen

Bundesland	Beschäftigte					Veränderung 2023 zu 2024
	2020	2021	2022	2023	2024	
Bremen	1.963	2.000	2.318	2.090	2.240	+7,2% (+150 MA)
Hamburg	1.862	1.774	1.474	1.436	1.521	+5,9% (+85 MA)
Mecklenburg-Vorpommern	4.435	3.406	1.546	2.056	2.204	+7,2% (+148 MA)
Niedersachsen	5.083	5.005	4.793	4.783	5.143	+7,5% (+360 MA)
Schleswig-Holstein	4.772	4.468	4.376	4.663	4.716	+1,1% (+53 MA)
Summe	18.115	16.653	14.507	15.028	15.824	+5,3% (+796 MA)

BRANCHENSTRUKTUR



Drei Werftengruppen dominieren die Schiffbau-Landschaft

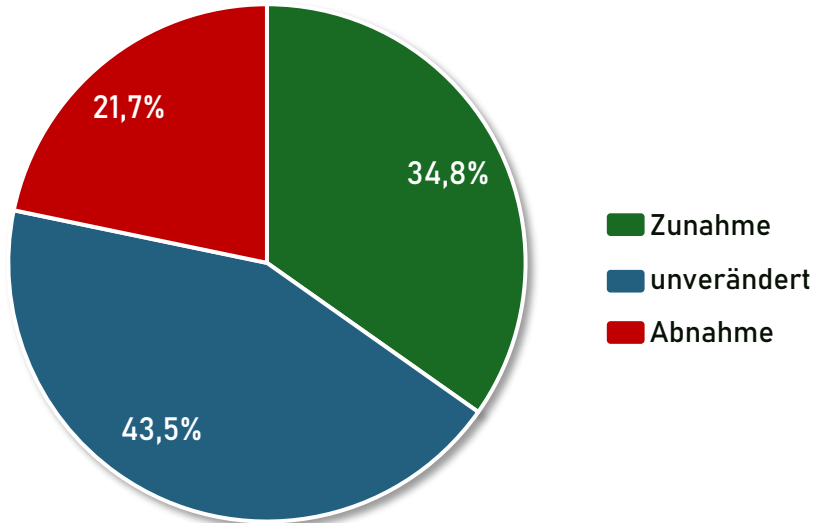
Werftengruppe	Beschäftigte					Anteil an allen Werftbeschäftigten in 2024 (in %)
	2020	2021	2022	2023	2024	
ThyssenKrupp Marine Systems	3.607	3.617	3.578	3.901	4.033	25,5%
MEYER-Gruppe	3.923	3.602	3.592	3.813	4.168	26,3%
Lürssen-Gruppe	2.914	2.969	3.241	3.070	3.292	20,8%
MV Werften	3.075	2.187	24	0	0	0,0%
FSG-Nobiskrug Holding	786	604	538	604	502	3,2%
Summe	14.305	12.979	10.973	11.388	11.995	75,8%

ERWARTETE BESCHÄFTIGUNGS- ENTWICKLUNG



Blick in die Zukunft zeigt Licht und Schatten

Erwartete Beschäftigungsentwicklung
in den kommenden zwölf Monaten



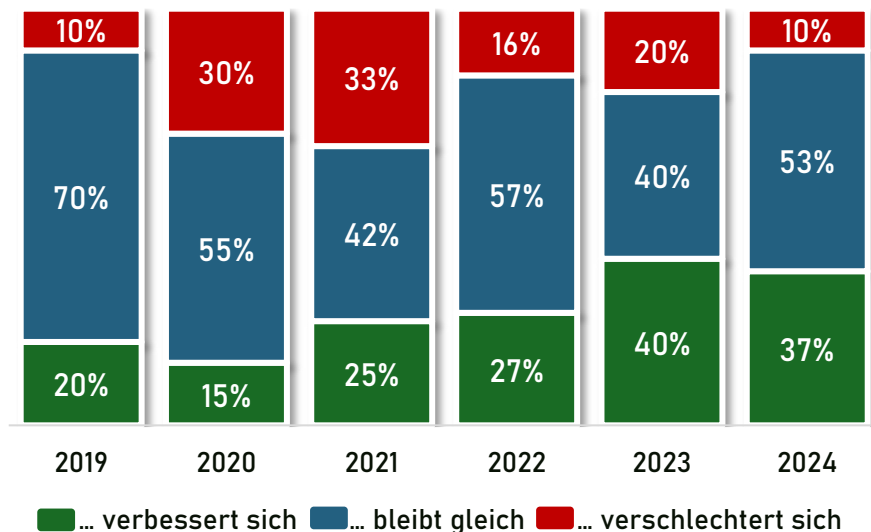
- ▶ In jedem dritten Betrieb soll die Beschäftigung in den kommenden zwölf Monaten ansteigen. Dort, wo der Beschäftigungsanstieg beziffert werden konnte, sollen in Summe rund 230 Arbeitsplätze entstehen.
- ▶ Gleichzeitig plant jeder fünfte Betrieb einen Personalabbau. Dort, wo der Personalabbau beziffert werden konnte, sollen rund 400 Arbeitsplätze abgebaut werden.

AUSLASTUNG UND AUFTRAGSENTWICKLUNG



Nur wenige Betriebe befürchten einen Auftragsrückgang

Die Auftragslage in den nächsten zwei Jahren ...



Auslastung:

- ▶ Aktuell sind die Kapazitäten der Werften im Durchschnitt zu 85,9 Prozent ausgelastet.
- ▶ Rund die Hälfte der Werften ist dabei aktuell zu 100 Prozent ausgelastet.
- ▶ Zwei Werften weisen eine sehr niedrige bzw. gar keine Auslastung auf (0% und 10%).

Auftragsbücher:

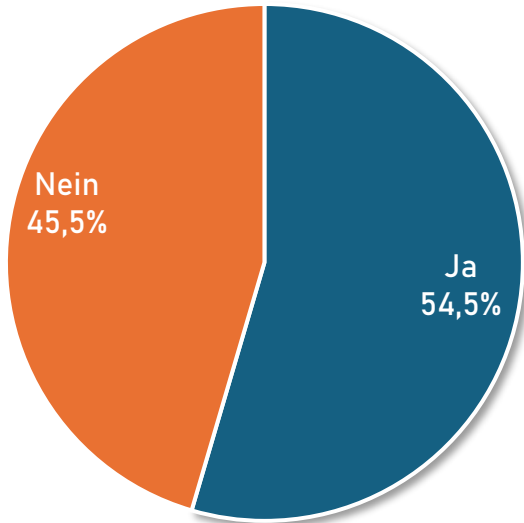
- ▶ Im Durchschnitt sind die Auftragsbücher bis Ende 2027 gefüllt.
- ▶ Dabei variiert der Auslastungshorizont auf den Werften von Mitte 2024 bis zum Jahr 2035.

PORTFOLIO-ERWEITERUNG



Großteil der Betriebe plant Portfolio-Erweiterung

Portfolio-Erweiterung geplant?



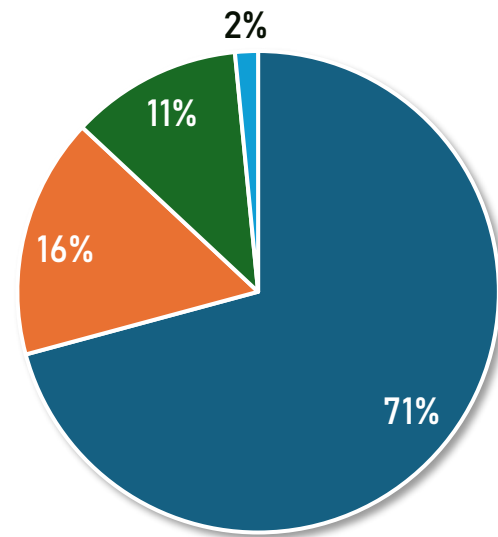
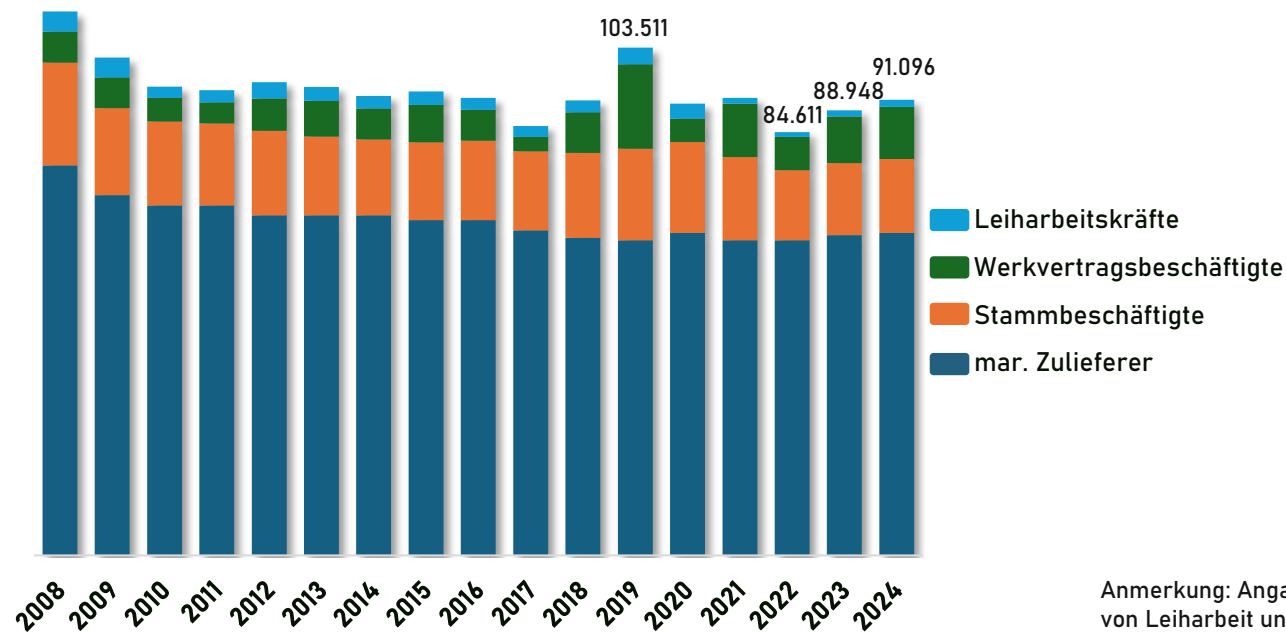
Bereiche (Auswahl):

- ▶ Konverterplattformen
- ▶ Einstieg in den Offshore-Bereich
- ▶ Schiffsrecycling
- ▶ Yacht, Fracht, Handel, Marine, Behördenschiffe, Offshore
- ▶ ziviler Schiffbau, Plattformbau, Munitionsräumung, zivile Nutzung der Brennstoffzelle, unbemannte U-Boote
- ▶ Floating Solutions, Mega-Yachten
- ▶ Brennstoffzellenantrieb, Yachten von 60-70 Meter

BESCHÄFTIGUNGSSTRUKTUR IM SCHIFFBAU



Branche wächst weiter – auch aufgrund von Leiharbeit und Werkverträgen



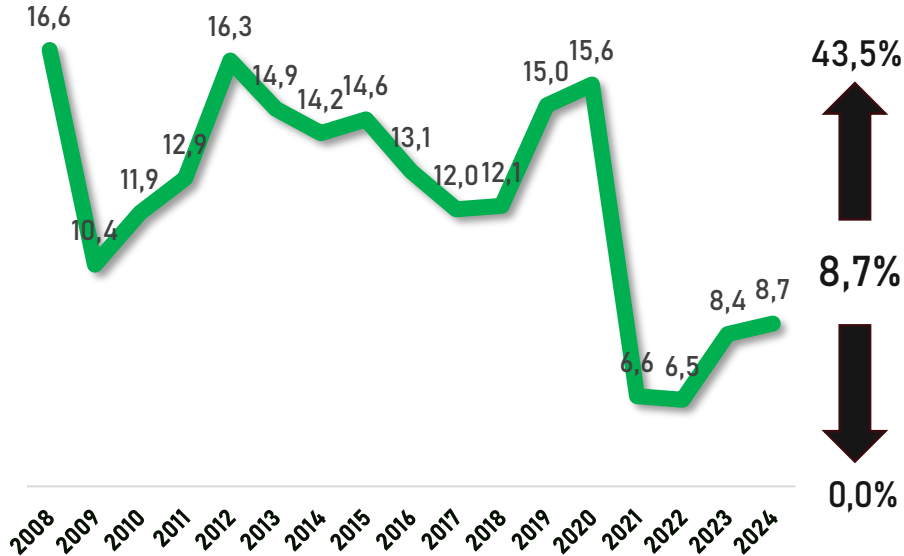
Anmerkung: Angaben basieren auf den Daten der Werften sowie im Falle von Leiharbeit und Werkverträgen auf Hochrechnungen.
Quelle maritime Zulieferer: VDMA, Jahrespressekonferenz der deutschen Schiffbau- und Offshore-Zulieferindustrie, 18. Juli 2024

LEIHARBEIT

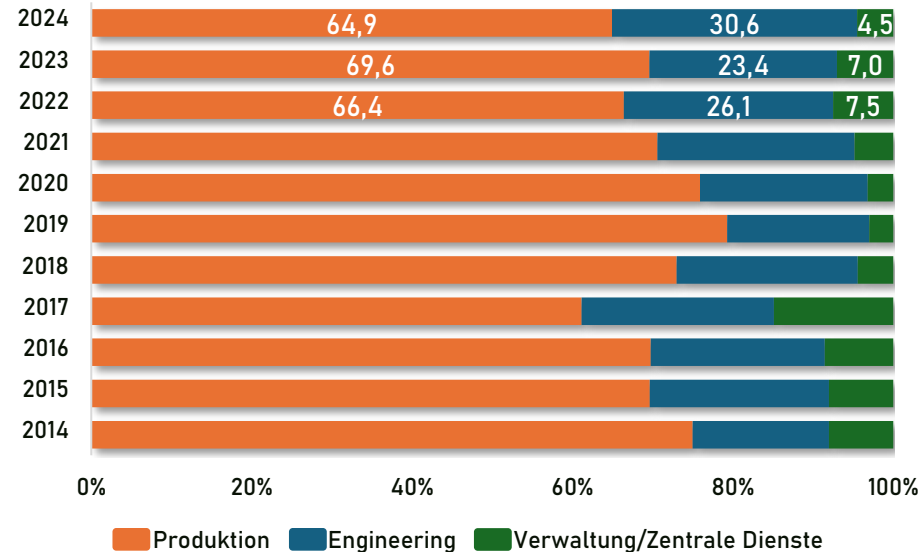


Leiharbeitsquote steigt nach der Corona-Krise weiter an

Leiharbeitsquote (in %)



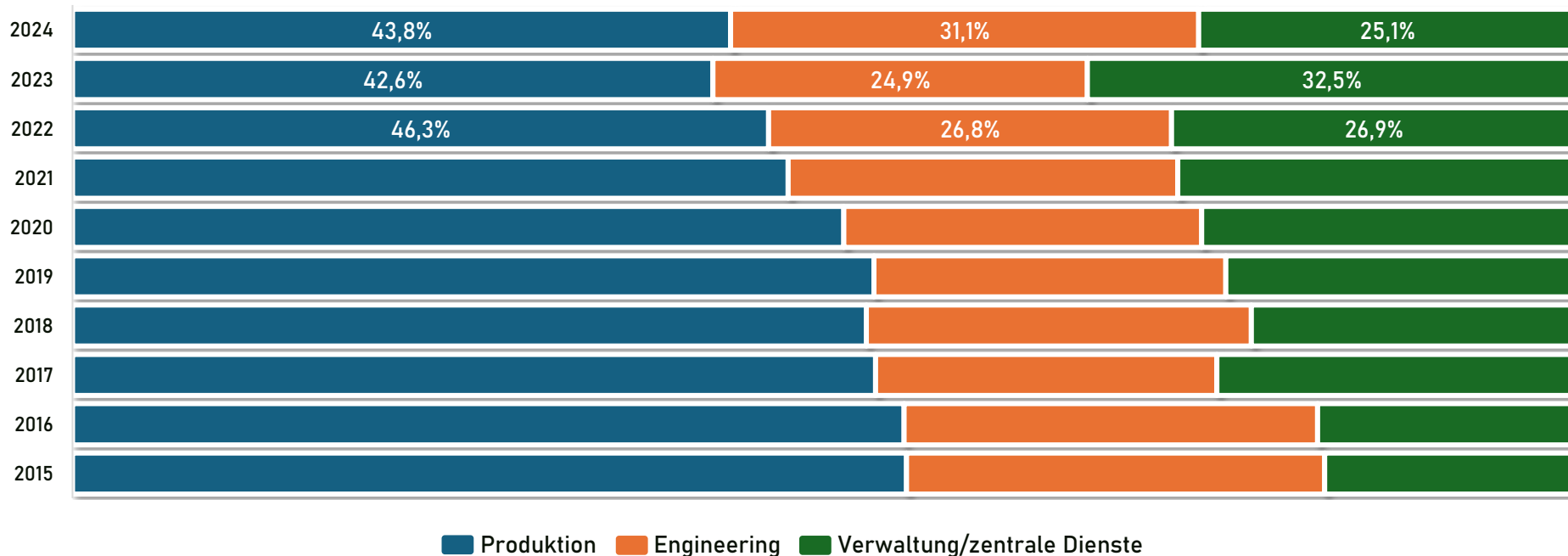
Verteilung von Leiharbeitskräften nach Bereichen (in %)



VERTEILUNG DER BESCHÄFTIGTEN NACH BEREICHEN



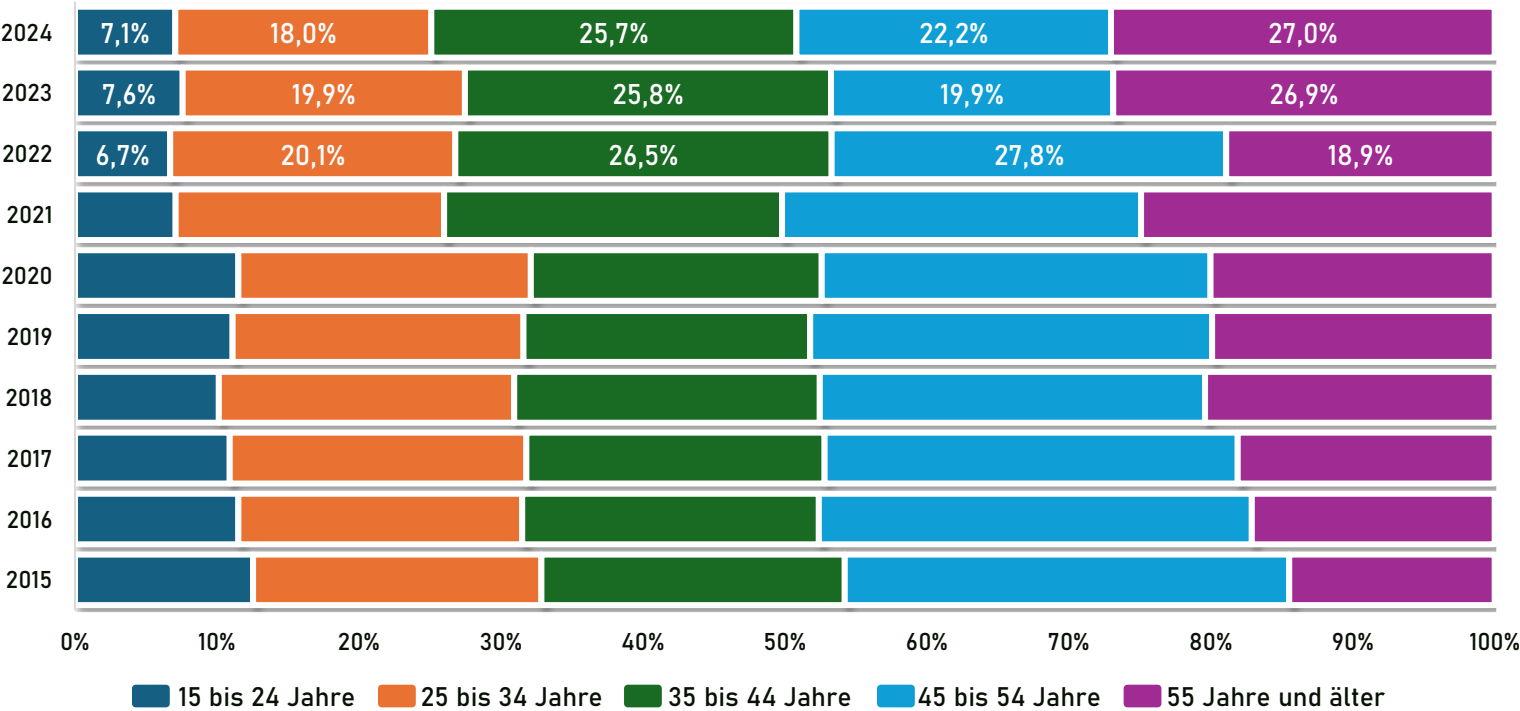
Anteil der Beschäftigten im Engineering hat zugenommen



ALTERSSTRUKTUR



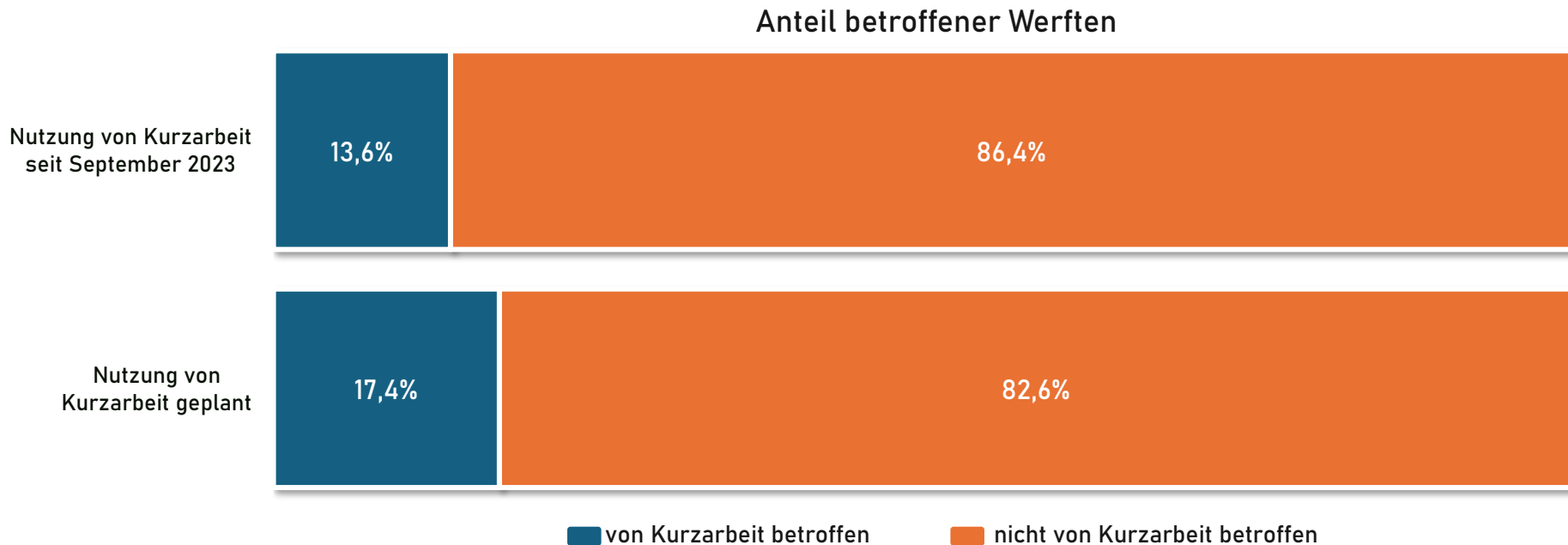
Arbeitnehmer*innen über 55 Jahre größte Beschäftigtengruppe



54,4 Jahre
↑
Ø 46,1 Jahre
↓
40,0 Jahre

KURZARBEIT

Kurzarbeit bleibt wichtiges Instrument zur Überbrückung von Auslastungslücken

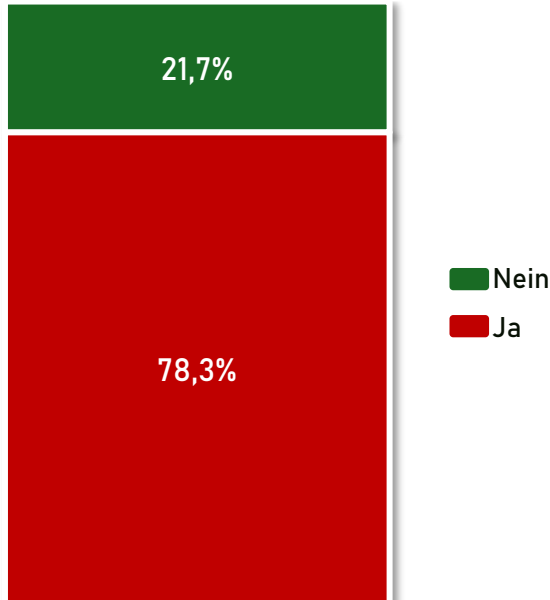


FACHKRÄFTESITUATION



Großteil der Betriebe mit Stellenbesetzungsproblemen

Stellenbesetzungsprobleme



Aussagen von Betriebsräten zur Fachkräfteproblematik

„Es wird immer schwerer, Fachpersonal zu halten oder neu zu besetzen.“

„In den kommenden Jahren wird es davon abhängen, Fachkräfte zu bekommen und zu halten, um die Aufträge fachgerecht abarbeiten zu können.“

„Die Lage ist derzeit angespannt, da nicht ausreichend Fachpersonal für die fristgerechte Abarbeitung der großen und komplexen Aufträge verfügbar ist.“

„Der Arbeitskräftemangel nimmt immer mehr zu.“

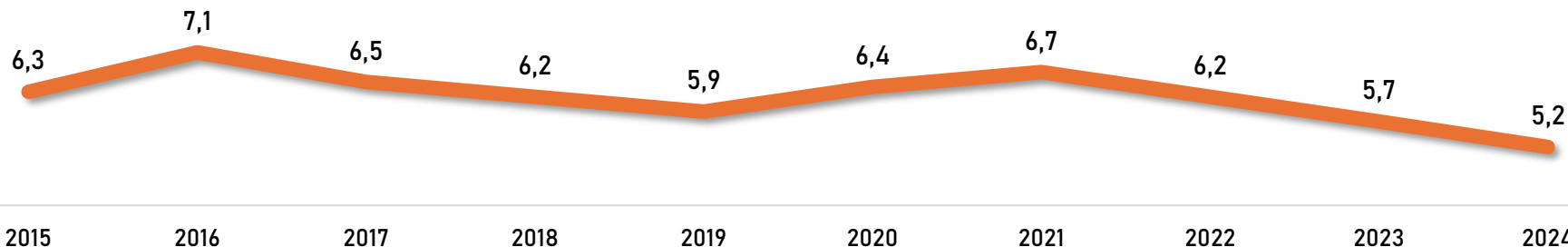
„Leider bekommen wir keine Fachkräfte mehr, dies schränkt die Produktion erheblich ein. Auf dem „normalen“ Arbeitsmarkt finden wir keine Mitarbeiter mehr, ausgebildete CNC-Dreher gibt es nicht mehr.“

AUSBILDUNG I

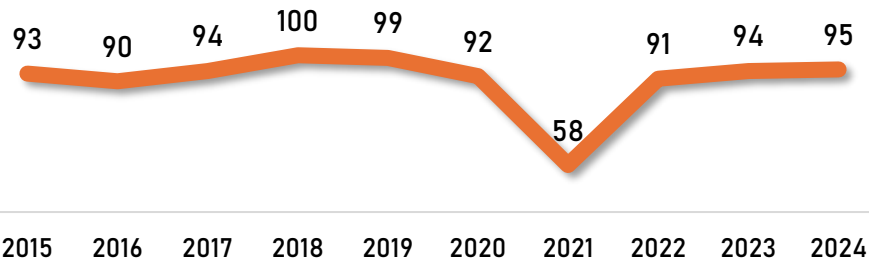


Ausbildungsquote erreicht neuen Tiefpunkt

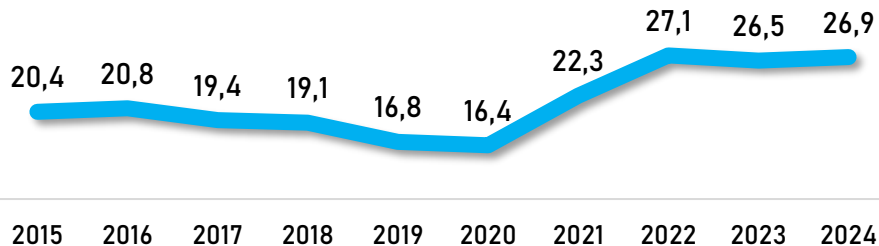
Ausbildungsquote (in %)



Übernahmequote (in %)



Anteil Dual Studierender an allen Auszubildenden (in %)



AUSBILDUNG II

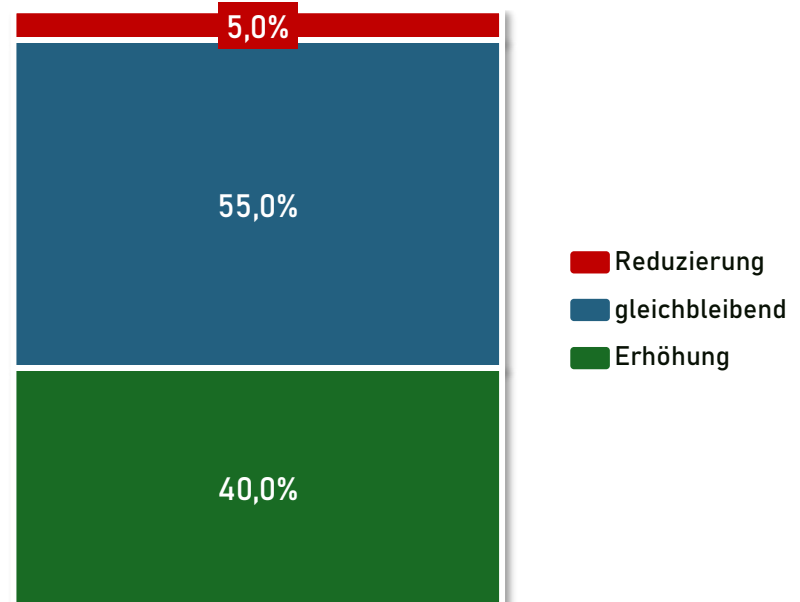


Zahl der angebotenen Ausbildungsplätze erstmals seit Corona-Krise wieder angestiegen

Angebote Ausbildungsplätze

- ▶ Nachdem die Zahl der angebotenen Ausbildungsplätze im Zuge der Corona-Krise zurückgegangen ist, ist in diesem Jahr erstmals wieder ein Anstieg zu verzeichnen.
- ▶ Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der angebotenen Ausbildungsplätze um rund 7 Prozentpunkte angestiegen.
- ▶ Der Blick in die Zukunft lässt hoffen, dass sich diese Entwicklung in den kommenden Jahren auch in einer steigenden Ausbildungsquote niederschlägt.

Zukunftsplanung Ausbildung

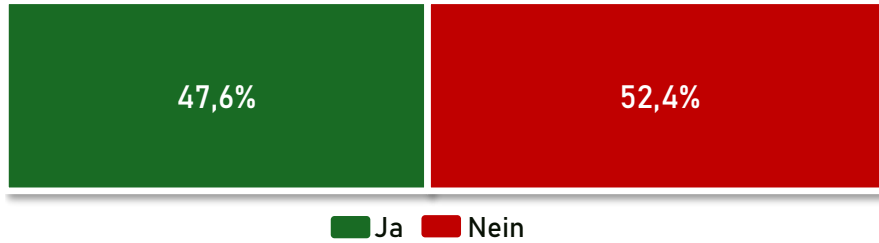


AUSBILDUNG III

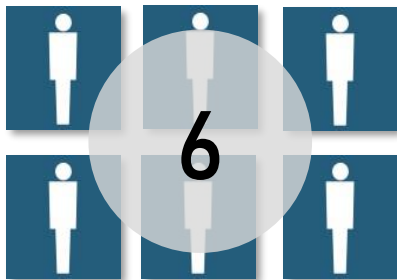


Ausbildungsplätze bleiben in vielen Betrieben unbesetzt

Konnten alle Ausbildungsplätze besetzt werden?



Durchschnittliche Anzahl von Bewerbungen pro angebotenem Ausbildungsplatz



Ergriffene Maßnahmen, um attraktiver für Auszubildende zu sein (Auswahl)

Werbevideos, Ausbildungsmessen, Präsenz bei Schulveranstaltungen

Messebesuche, Schulbesuche Social Media, Plakate, Zeitungsanzeigen...

Zuschuss Wohnung, Fahrkosten und zur Begrüßung ein iPad

Direkte Ansprachen an Auszubildende auf Messen, Tagungen und Schulen

Social Media, Ausflüge, Jobmessen usw.

Übernahme nach Ausbildung, Top-Ausbildungsbetrieb, 35h/Woche, besondere Aktionen (IHK-Glückstag)

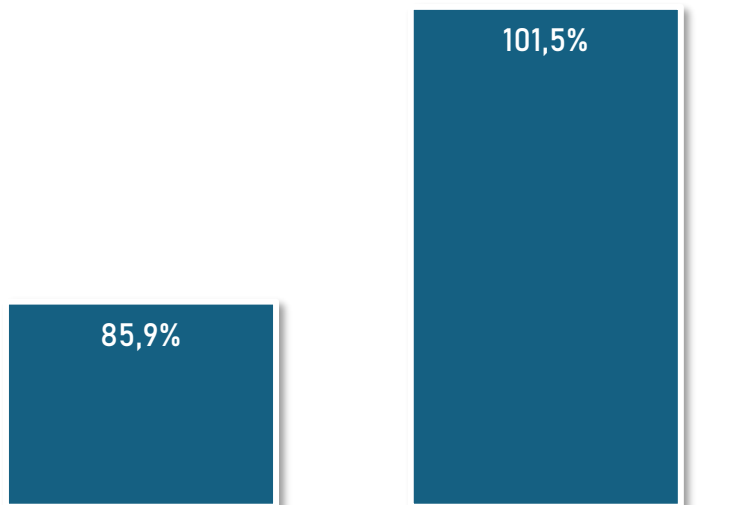
Modernisierung der Ausbildungswerkstatt und Aufenthaltsräume

EXKURS: ZULIEFERERINDUSTRIE

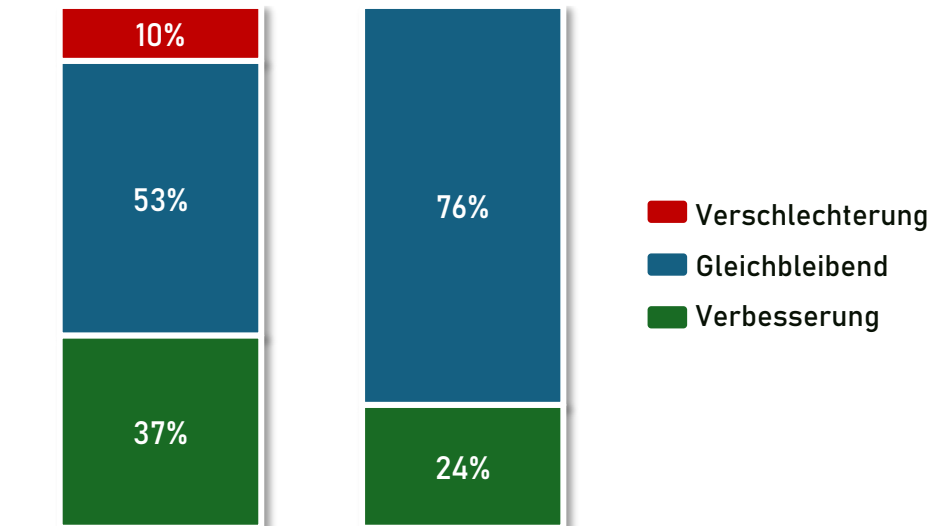


Auslastung bei maritimen Zulieferern höher als auf den Werften

Aktuelle Auslastung



Entwicklung der Auftragslage in den nächsten zwei Jahren

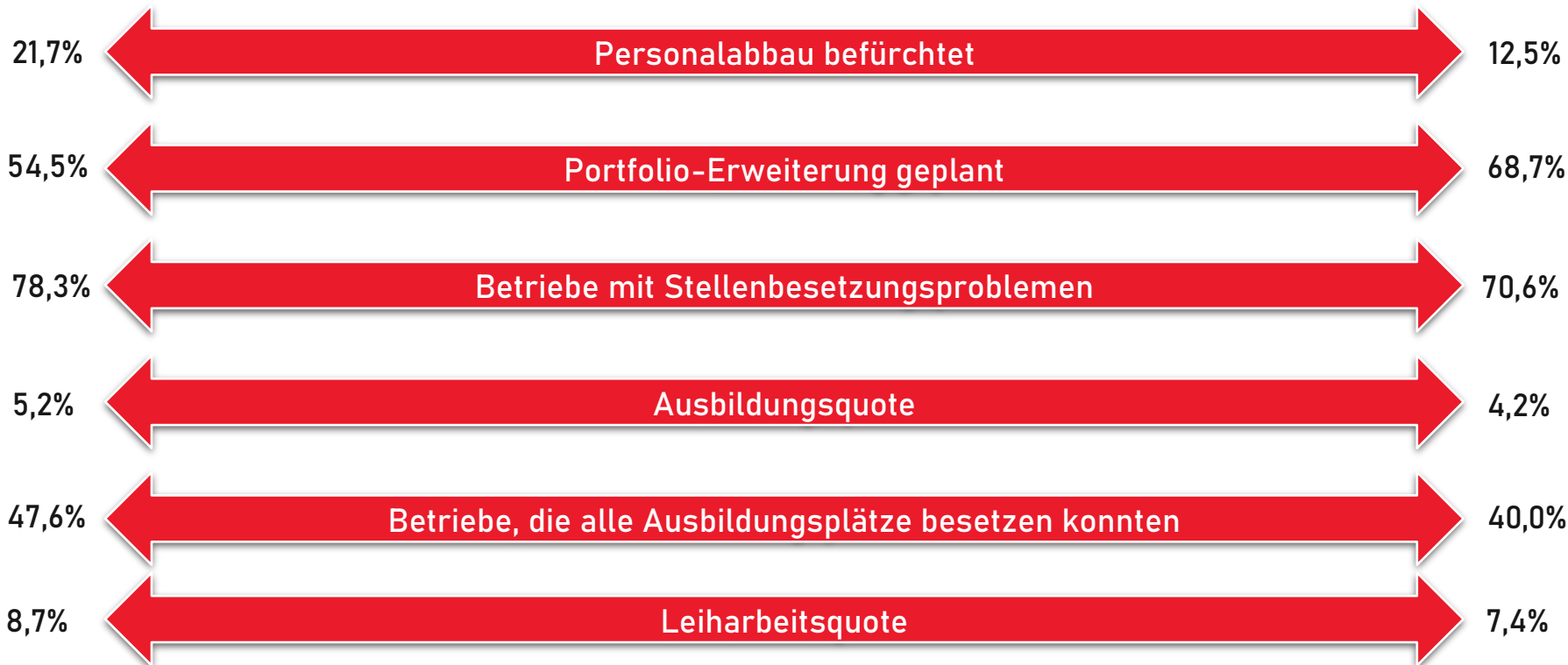


EXKURS: ZULIEFERERINDUSTRIE



Zulieferer

Werften



DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE



Beschäftigung weiter angestiegen

Die Zahl der Stammbeschäftigten auf den Werften ist im zweiten Jahr in Folge angestiegen. Das Wachstum hat dabei insbesondere in Bremen, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen stattgefunden. Ein Beschäftigungsanstieg konnte sowohl im Marineschiffbau als auch im Passagierschiffbau verzeichnet werden.

Unsichere Zukunft auf einigen Werften

Der Blick in die Zukunft zeigt bezogen auf die Beschäftigungsentwicklung ein ambivalentes Bild: Während in einigen Betrieben auf absehbare Zeit Vollausslastung herrscht und auch die Beschäftigung weiter ansteigen soll, stehen einige Werften vor einer unsicheren Zukunft und einem Personalabbau.

Drei Werftengruppen dominieren den Schiffbau in Deutschland

Der Schiffbau in Deutschland konzentriert sich im Wesentlichen auf drei Werftengruppen. Über 70 Prozent aller Werftbeschäftigten sind in den drei Werftengruppen beschäftigt. Dabei repräsentieren sie auch weiterhin die Segmente Kreuzfahrtschiffe, Yachten und Marineschiffe.

Fachkräftemangel schränkt teilweise bereits die Produktion ein

Der Fachkräftemangel hat sich in einem Großteil der gesamten Branche ausgebreitet. Teilweise ist die Produktion bereits eingeschränkt. Zukünftig wird die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe auch davon abhängen, dass ausreichend Fachkräfte vorhanden sind, um die Aufträge fachgerecht abarbeiten zu können.

Ausbildungsquote erreicht neuen Tiefpunkt

Die Ausbildungsquote ist auch in diesem Jahr gesunken und erreicht einen neuen Tiefpunkt – obwohl mehr Ausbildungsplätze angeboten wurden als im Vorjahr. Der Großteil der Betriebe berichtet dabei von Problemen, die angebotenen Ausbildungsplätze zu besetzen.

Leiharbeitsquote gestiegen / Werkvertragssituation undurchsichtig

Das Beschäftigungswachstum in der Branche ist auch auf einen Anstieg bei Leiharbeit und Werkverträgen zurückzuführen. Die Werkvertragssituation bleibt dabei in vielen Betrieben undurchsichtig und damit auch kaum reguliert.

ANMERKUNGEN



Zum 34. Mal seit 1991 legt die IG Metall Küste die Ergebnisse der alljährlich jeweils im September des Jahres durchgeführten Schiffbauumfrage vor. Mit der Durchführung und Auswertung der Umfrage wurde die AgS GmbH aus Bremen beauftragt.

Die Betriebsräte der deutschen Werften und der maritimen Zulieferindustrie wurden zu den Arbeitsbedingungen, zur Auftragslage und zu den Perspektiven in ihren Betrieben befragt.

Das Sample

Die Umfrage umfasst insgesamt 46 Werftbetriebe bzw. -standorte, worunter sich Neubauwerften, Reparatur- und Umbauwerften sowie auch Betriebe befinden, welche hauptsächlich Großkomponenten für Seeschiffe fertigen. Erfasst sind dabei sowohl der militärische als auch der zivile Schiffbau.

Die erfassten Betriebe repräsentieren zum 30.08.2024 insgesamt 15.824 Beschäftigte.



SCHIFFBAUUMFRAGE 2024

Zusammenfassung der Ergebnisse